

# Besucher-Boom in Bibliothek

**HEILBRONN** *Erweiterungspläne im K3 – Neukonzeption ein Buch mit sieben Siegeln – Erhellende Nutzerumfrage*

Von unserem Redakteur  
Kilian Krauth

Die Stadtbibliothek im K3 platzt zeitweise aus allen Nähten. Im Schnitt tummeln sich dort durchschnittlich 1391 Besucher am Tag. Und es werden immer mehr. Die Raumnot ist groß. Mitunter müssen Schüler, wenn sie zu laut sind, vor die Tür gesetzt werden. Der Handlungsbedarf ist groß. Selbst Stadträte werden langsam ungeduldig.

In der jüngsten Sitzung des Kulturausschusses fragten sich alle, wie es am Berliner Platz weitergeht. So viel scheint sich abzuzeichnen: Die Bibliothek dürfte Räumlichkeiten vom Obergeschoss des Lokals Alex und Flächen auf einer K3-Empore dazubekommen. Größenordnung: 500 Quadratmeter. Wann diese Erweiterung kommt, was sie kostet und überhaupt: in welches Gesamtkonzept sie eingebunden ist? Damit hält die Stadtverwaltung noch hin-

„Es gibt einen gewissen Optimierungsbedarf.“

Agnes Christner

term Bücherberg. „Wir arbeiten an einem Konzept, das wir möglichst noch vor der Sommerpause vorlegen“, erklärt Kulturbürgermeisterin Agnes Christner ziemlich einsilbig. Und: „Seien Sie versichert: Auch für den Oberbürgermeister hat die Sache höchste Priorität.“

**Konkurrenz?** Das Nutzerverhalten in der Bibliothek ist im Wandel. Wie Leiterin Monika Ziller berichtet, sei die Zahl der Ausleihen rückläufig, gleichzeitig nehme die Besucherzahl aber ständig zu. Dies zeige, dass die Bücherei zunehmend zum Ort der Begegnung, des Lernens und des Informierens werde, wodurch es durch den Zuschnitt der großen Räumlichkeiten mitunter zu Lärmproblemen komme.

Dass die Hochschul-Bibliothek, die 2019 am Bildungscampus eröffnet wird, eine Konkurrenz darstellt, glaubt Ziller nicht, auch wegen der Erfahrungen in richtigen Uni-Städ-

## Daten und Fakten zur Stadtbibliothek Heilbronn 2017



**314 425**

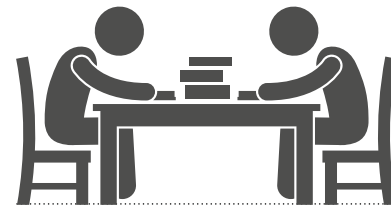
Besuche während der Tagesöffnungszeiten im K3

**1391**  
Ø pro Öffnungstag

**174**  
Ø pro Öffnungsstunde

**78 951**

Besuche in Robi und anderen Zweigstellen



**53 212**

Teilnehmer\*innen an Veranstaltungen.  
Davon:

**4400**

bei Veranstaltungen für Erwachsene

**205**

Abos in Printform



**115**

Abos in elektronischer Form

**787**

Fernleihen



HST-Grafik, Quelle: Jahresbericht Heilbronner Stadtbibliothek

## Bibliothek an der Hauptstelle im K3

	Gesamt	davon		
		Kinderbibliothek	Jugendbibliothek	Musikbibliothek
Medienbestand	176 604	25 162	5535	31 765
Entleihungen	810 464	196 257	44 356	74 580
Veranstaltungen/Teilnehmer	475/10 571	214/3858	88/1949	5/99
Besucher (ohne Außenrückgabe)	314 425			

HST-Grafik, Quelle: Jahresbericht Heilbronner Stadtbibliothek

## Medienangebote und Nutzung 2017

Angebot	Bestand	Ausleihen
<b>Medien (real) insgesamt</b>	211 844	1 025 814
<b>Printmedien insgesamt</b>	150 625	626 391
davon: Sachbücher	66 102	233 072
davon: Belletristik	34 605	132 024
davon: Kinder- und Jugendliteratur	45 191	235 241
<b>Non-Book-Medien insgesamt</b>	55 847	307 890
davon: CDs, DVDs, Games	42 752	284 686
davon: andere (Brettspiele, Noten)	13 095	23 204

HST-Grafik, Quelle: Jahresbericht Heilbronner Stadtbibliothek



ten. „Das ist eine ganz andere und klare Zielgruppe: Studenten.“

Interessante Erkenntnisse für die Weiterentwicklung bringt eine Umfrage, an der sich 801 Besucher beteiligt haben. Hier lässt sich in Zahlen auch der hohe Anteil an Migranten ablesen: elf Prozent der Nutzer gaben keine Nationalität an, weitere zwölf Prozent kreuzten keine deutsche Staatsbürgerschaft an. 26 Prozent sind Schüler, nur fünf Prozent Studenten, 39 Prozent berufstätig und immerhin 17 Prozent Rentner.

Nach wie vor kommen die meisten, um Bücher auszuleihen: 75 Pro-

zent. Junge Leute nutzen die Räume eher als Lernort, ältere zur Ausleihe, zum Stöbern oder zur gezielten Information. 70 Prozent empfinden die Atmosphäre als angenehm, immerhin 17 Prozent, überwiegend Älteren, ist es aber zu laut.

**Digitales** Der Anteil der Stammkundschaft ist hoch: 18 Prozent gehen mehrmals in der Woche hin, 33 Prozent mehrmals im Monat. Mit der Aktualität des Angebots sind die meisten zufrieden, wobei es bei E-Books Abstriche gibt. „Hier sind wir von den Anbietern und Verlagen abhängig, die manches nicht gleich ins Programm aufnehmen“, erklärt Ziller. Interessant: Viele wissen gar nicht, wie groß die digitalen Angebote sind, weshalb man diese laut Ziller in Zukunft stärker sichtbar machen will. Das WLAN ins Internet nutzen nur 13 Prozent.

Ziller freut sich über den hohen Zufriedenheitswert von 92 Prozent, will aber die Negativa ernstnehmen. So soll Ende 2018 eine neue Software fürs derzeit oft langsame Benutzerprogramm installiert werden. Handlungsbedarf gebe es auch bei Räumen und deren Zuschnitten – wie wär's mit einem Café und mit stillen Zonen? – oder etwa an den Öffnungszeiten. Viele Besucher wünschen sich einen langen Samstag und den offenen Montag.

**Ratsdebatte** Stadträten brannten etliche Fragen auf den Nägeln, vor allem Erweiterungsoptionen. Gerd Kempf (SPD) begrüßte es, dass sich neue Räumlichkeiten auf die direkte Nachbarschaft konzentrieren. „Selbstverständlich“ sei die Leiterin in die Neukonzeption eingebunden, erfuhr Joachim Cyran (CDU). Eva Luderer (Grüne) und Herbert Tabler (SPD) ließen sich versichern, dass weder die Biberacher, noch die Böckinger Außenstelle geschlossen werden. Fritz Kropp (FWV) erfuhr, Heilbronn liegt bei wichtigen Kennziffern bundesweit im vorderen Viertel. Gisela Käfer (CDU) brachte in Erfahrung: Besucherplus bei gleichzeitigem Nutzungsminus ist ein allgemeines Phänomen – und ein deutliches Indiz dafür, dass Bibliotheken zusehends auch soziale Funktionen erfüllen.